

## [Der Minister sagte, wie viele Häftlinge bereits zur Mobilisierung entlassen wurden](#)

**25.05.2024**

Etwa 20.000 Gefangene und Untersuchungshäftlinge haben die Möglichkeit, sich den Streitkräften anzuschließen, sagte der Justizminister.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Etwa 20.000 Gefangene und Untersuchungshäftlinge haben die Möglichkeit, sich den Streitkräften anzuschließen, sagte der Justizminister.

In der Ukraine sind etwa 350 Häftlinge auf Bewährung zur Mobilisierung in die Armee entlassen worden. Dies gab Justizminister Denys Maljuska in einem Interview mit der New York Times bekannt.

Er sagte auch, dass die Gerichte bereits die meisten der 4.300 derartigen Anträge prüfen.

Ihm zufolge haben etwa 20.000 Gefangene und Untersuchungshäftlinge die Möglichkeit, den Streitkräften beizutreten.

Maluska fügte hinzu, dass auch eine Person, die wegen eines einzigen Mordes verurteilt wurde, von einer weiteren Bestrafung für die Mobilisierung in die Armee ausgenommen werden könnte, wenn ihr Verbrechen nicht durch z.B. sexuelle Gewalt belastet war.

Der Minister deutete auch an, dass viele Häftlinge noch unentschlossen sind und zunächst die Ergebnisse der Mobilisierung der ersten Welle von zu diesem Zweck entlassenen Verurteilten sehen wollen.

Sie wollen wissen, wie hoch die Qualität der Ausbildung ist, ob die ehemaligen Häftlinge zufrieden sind und ob sie angemessen behandelt werden. Das wird der Schlüssel sein, sagt der Minister.

Wir erinnern daran, dass Präsident Wolodymyr Selenskyj das Gesetz zur Mobilisierung von Sträflingen unterzeichnet hat. Das Gesetz sieht Bewährung für Sträflinge vor, die sich entscheiden, einen Vertrag mit den Streitkräften der Ukraine zu unterzeichnen.

Chmelnyzkyj hat bereits 50 Sträflinge freigelassen, die den Wunsch geäußert hatten, mobilisiert zu werden.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 256

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.